Zeitung für das Dilltak.

Unegabe täglich nadmittage, mit Ansgabe taglich nadmittage, mit Rusgabme ber Sonn- und Geterlage. Begugspreid: vierteljährlich ohne Bringerlobn & 1,50. Bestellungen nehmen entgegen die Geschäftstelle, anherbem die Zeitungsboten, die Laub-briefträger und fämtliche Boftanftalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerel E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24.

Angeigenzeile 15 A, bie Reffamen-zeile 40 A. Bei unverändert. Wieberholungs Aufnahmen entsprechenber Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abichlüse. Offertenseichen ob. Aust, burch bie Grp. 25 3.

Mr. 196

. b. S.

ade-Siru

ade-Siru

. empfehl

zucker.

1.30

uppen.

latz 9.

ftf. Ba

eben b

inte

etroduet

ahnania

ing ift

mger i

nahme i en Gatt chwage

rofireid Brabe, l Schwefter inten us auf diese

nn.

ein)

fel.

Montag, ben 23. Auguft 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bei Welegenheit ber zweiten Rriegsanleihe ift im Bereiche ber Staatseifenbahnberwaltung mit gutem Erfolge barauf hingewirtt worben, bag Rautionshinterleger bon Sparfaffenbudern auf ihr Spartaffenguthaben Rriegeanleihe zeichneten und bemnachft ihrer Rautionspflicht burch Sinterlegung ber Kriegsanleiheftude genügten. Wenn auch die Rautionspflicht ber ftantlichen Raffenbeamten aufgehoben ift, fo werben fich im Bereiche ber ftaatlichen und tommunalen Bermaltung fowie bei sonfeigen öffentlichen Berwaltungen jedweber Art einichlieflich Stiftungen ufto. immerhin noch gablreiche Falle bon Rantionehinterlegung finden, bei benen bas Borbifd ber Ctaatseifenbahnberwaltung mit Erfolg berwertet werben fann.

Um Die für die öffentlichen Spartaffen aus diefem Berfahren entstehenden Anforderungen abzumilbern, wird es fich empfehlen, bom Rautionefteller einen Antrag bahin berbeiguführen, bag bie Spartuffe für feine Rechnung einen feinem Spargutbaben entfprechenben Betrag an Rriegsanleihe zeichnet, die Einzahlungen für ihn zu den vorgeschriebenen Eingahlungsterminen leiftet und bie Stude bemnachft bem Bfanbhalter anftelle bes Spartaffenbuche in Berwahrung gibt. Wo die Berhaltniffe bagu angeinn find, empfiehlt co fich ferner, ben Antrag bes Rautionsftellere tunlichft babin ansgubehnen, bag bie tunftig fälligen Bineicheine ber Gpartaffe jur Berfilberung und Eingablung auf ein neues Gpartaffenburb für ihn ausgehandigt werben, ba er auf biefe Beife alebald ein neues feiner freien Berfügung unterliegendes Sparguthaben ansammeln tann. Die Bianbhalter werben fich ber tleinen Dite ber herausgabe jeweilig falliger Binsicheine an bie Sparfaffe unichwer untergieben tonnen; andererfeite ift es vollswirticaftlich von Bert, daß ber Rautionefteller burch Auflojung feines Spartaffenguthabens bem Sparen nicht entfrembet wirb.

3m Balle ber Rautionefteller mit Gintragung feiner Briegsanleihe in bas Staateichuldbuch einberftanden fein follte (Wefen bom 27. Dai 1910 - G. C. 5. 55 ff.), woburch der Bfanbhalter ber weiteren Aufbewahrung uftv. ber Raution überhoben wird, lägt fich burch entsprechenden Antrag bes Rautioneftellere ebenjalls ohne weiteres die leberweifung der falligen Binfen bes Staatsichuldbuchguthabens an die Sparfaffe jur Anfammlung eines neuen Sparguthabens berbei-

3d erfuche ergebenft, alle beteiligten Behörben und Berwaltungen hierauf hinzuweisen, damit bei ber voraussichtlich im Berbit beborftebenden Ausgabe einer neuen Ariegsanleihe bon biefer Anregung Gebrauch gemacht werben fann.

Berlin, ben 5. Anguft 1915. Der Minifter bes Junern: geg. b. Loebell.

Abichrift jur gefälligen weiteren Beranfaffung mit bem Hinzufügen, daß es wohl ftatt "Staatsichuldbuch" "Reichs-ichuldbuch" und demnach ftatt "Gesetz bom 27. Wai 1910, G.-S. S. 55 sp." "Neichsschuldbuchgesetz in der Fassung bom 31. Mai 1910 (R-G.-Bl. S. 840 sp.)" heißen muß. Wiesbaden, ben 10. August 1915.

Der Regierungsprafident: geg. v. Meifter.

Bird ben Gemeindebehörben bes Rreifes gur Renninisnahme mitgeteilt.

Dillenburg, ben 14. August 1915. Der Ronigl. Banbrat: 3. B.: Daniele.

Derordnung.

nir unterstellten Begirt bes 18. Armeeforg - im Ginbernehmen mit bem Gouberneur - auch für ben Bejehlsbereich ber Feftung Maing beftimme ich:

Der Bertauf und die gewerbemäßige Berwendung bon fußem und fauerem Rahm (Sahne) wird mit Gultigfeit bom 15. d. Mis. ab hiermit berboten.

Musgenommen bon bem Berbot ift ber Bertauf bon Rahm an Rrantenanftalten, ferner die Abgabe für Rrante auf Grund arzilicher Beicheinigung, die auf Rame und Menge gu lauten bat. Der für biefe 3wede freigegebene Rabm muß minbeftens 20 Brog. Gettgehalt haben.

Juwiberhandlungen werben auf Grund bes § 9 b bes Gefepes über ben Belagerungszustand bom 4. Juni 1851 mit Ge-fangnis bis ju einem Jahre bestraft.

Frantfurt a. D., ben 11. August 1915. 18. Armeeforps. Stellbertretenbes Generalfommanbo. Der Rommanblerenbe Beneral: Greiberr bon Gall, General ber Infanterie.

Derordnung.

Im Anichluß an meine Berordnung vom 3, August 1915

III b Tgb.-Rr. 16 445/7337 bestimme ich:

1. Do auch Gewerbetreibende, welche Wochenmarfiswaren in Babengeschäften ober im Strafenhandel bireft an die Berbraucher verfaufen, als Zwischenhandler im Sinne ber Berordnung bom 3. Anguft 1915 anguseben find, bestimmt bie Gemeindebehörbe. Diejelbe Behörbe fann auch, wenn besondere brt-

liche Berhaltnisse dies angezeigt erscheinen lassen, ben Einfanf durch Zwischenhandler bezw. den Berfauf an Zwischenhandler von einer fraberen Zeit an wie 10 Uhr vormittags erfauben, jedoch nicht bor 9 Uhr vormittags. 2. Martiwaren, die auf dem Bochenmartte gekauft find, burfen auf bemfelben nicht noch einmal verlauft werben, auffer auf ben bon ber Gemeinbebehörbe für ben Rlein-

bertauf bestimmten Blagen. 3. Die Beffäufer auf bem Bochenmartt, welche ihre Waren im Aleinen verfaufen, find verpflichtet, an ihren gum

Berfauf aufgesteilten Baren ben Berfaufspreis in beutlich lesbarer Schrift gur Renntnis bes Bublifums gu Un den Saubtmarktiagen find bon der Gemeindebehörde die von ihr ale angemeifen erachteten Kleinhandelspreife on bem Bublifum leicht juganglichen Stellen ber Martiplage anzuschlagen und, soweit möglich, sofort der Tagespreife befannt gu geben.

Die Gemeindebehörde fann feftjegen, daß fur gemiffe Gemuje ber Berfauf nur nach Gewicht ftattfinden barf. Buwiderhandlungen gegen Biffer 2 und 3 unterliegen

gleichfalls ber Bestrafung nach § 9b bes Gesehes über ben Belagerungszustand vom 4. Juni 1851. Frankfurt a. M., den 11. August 1915.

18. Armeeporbs. Stellvertregendes Generalfommando. Der fommandierende General: Greiberr bon Gall, General ber Infanterie.

Derordnung.

Muf Grund best § 9 bes Gefenes über ben Belagerungs guftand bom 4. Juni 1851 bestimme ich für ben Begirt bes 18. Armeeforpe mit Huenahme bes Befehlbereiche ber Feftungen Maing und Cobleng:

1. Auf allen Wochenmartten (Martthallen) ift ber Einfauf burch Zwischenhandter fowie ber Berfauf an Bwijchenhandler erft bon 10 Ubr vormittags erlaubt.

Un Wochenmarktragen ift außerhalb bes Wochenmarkts ber Berfauf von Gegenstanden des Wochenmarftverfehre, Die bon auswarts jum Marttorte gebracht werben, an Bwifdenhandler fowie ber Antauf burch Bwifdenhandler bis jum Marftichluffe verboten.

hierunter fallt nicht bie regelmäßige Lieferung beftellter Bochenmarktswaren an bestimmte Runden in ihren Wohnhäufern durch Erzeuger und Kleinhändler.

3. Buwiberhandfungen gegen die vorsiehenden Bestimmungen werden gemaß § 9b bes Gefeges über ben Belagerungsguftand bom 4. Juni 1851 mit Gefangnis bis ju einem Jahre bestraft.

Frankfurt a. Dt., ben 3. August 1915. 18. Armeeforps. Stellbertretendes Generalkommando: Der fommanbierenbe General: Breiherr b. Gall, General ber Infanterie.

Derordnung. Bur ben mir unterftellten Begirt bes 18. Armeeforpe - im Ginbernehmen mit bem Gouberneur - auch für ben Befehlebereich ber Geftung Maing verbiete ich bas Auffteigenlaffen bon Ballons und Drachen aller Urt.

Buwiberhandlungen werden gemäß § 9 b des Gefebes über ben Belagerungszufiand bom 4. Juni 1851 mit Gefängnis bis gu einem Jahre beftraft.

Frankfurt a. DR., den 10. August 1915.

18. Armeeforps, Stellvertretenbes Generalfommando, Der Rommanbierenbe General: Freiherr bon Gall, General ber Infanterie.

Derordnung.

Bur ben mir unterftellten Begirt bes 18. Armeetorpe - im Ginbernehmen mit bem Gouberneur - auch fur ben Befehlsbereich ber Geftung Maing berbiete ich mit Gultigfeit bom 15. b. Dits. an bis auf Weiteres bas Schlachten ertennbar trächtigen Rindviehe.

Rotichlachtungen find mit Buftimmung ber Ortopoligeibehörbe gulaffig.

Buwiderhandlungen werben gemäß § 9 b bes Gefebes über ben Belagerungszuftand bom 4. Juni 1851 mit Gefängnis bis Bu einem Jahre bestraft.

Frankfurt a. M., ben 11. August 1915.

Generalfommando, Der Rommandierende General: Greiherr bon Gall, General ber Infanterie.

Nichtamtlicher Teil. Kriegserklärung Italiens an die Türkei.

Ronftantinopel, 21. Aug. (B.B.) Der italienifche Botichafter Marquis Garroni hat heute ber Bforte eine Rote überreicht, in ber erflart wird, bag 3taliem fich ale mit ber Turfet im Rriegeguftand befindlich betrachtet. Zugleich bat ber Botichafter feine Baffe berlangt.

Ale Grund für Italiens Rriegserflärung werben angegeben bie Unterfrügung bes Aufftanbes in Bybien burd die Turfei und bie Berbin berung ber in Shrien anfaffigen Staliener an ber 21b.

Rach allem, was italienifche Blatter, die ber Regierung nabe fteben, in ben letten Tagen angefundigt haben, und nach den Andeutungen über den letten Ministerrat in Rom, der am Freitag tagte, fommt die Tat-fache nicht mehr überraschend, daß Italien jest der Türkei ben Krieg erklärt, und daß der italienische Botichafter in Ronftantinopel feine Baffe gefordert hat. Als Grund für biefe Kriegserklarung wird, wie es auch ben Borbereitungen in ber Breffe entspricht, angegeben bie angeblich feindfelige haltung ber Türfet in Tripolis und Die Behandlung der in Rleinafien wohnenden Italiener. Kein Menich wird zweifeln, bag ber wahre Grund, ber Italien in einem Augenblic, wo es in Tripolis recht ungunftig und an der öfterreichisch-italienischen Grenze jebenfalls nicht gunftig fteht, zu einem weiteren friegerischen Abenteuer treibt, ein anderer ift. Die Tripel-Entente braucht Dilfe, braucht Entlastung, und fein Zweifel, bem Drud ber Eripel-Entente, insbesondere bem bes gefürdteten Eng-land, haben bie italienifden Staatsmanner nachgegeben, wahricheinlich nicht eigenen Erwägungen und friegerischen Trieben folgenb.

Diefer Angriff 3taliens gegen Die Turfei, mag er nun, wie man annimmt, in Rleinafien ober burch eine Be-teiligung an bem Darbanellenunternehmen eine fepen, tommt fo wenig unerwartet, daß man ficher annehmen darf, die Türkei und ihre Freunde find barauf borbereitet. Und barum fann man auch im hinblid auf ben Stand ber Dinge, wie er gurgeit auf ben großen Schlachtfelbern in Europa ift, mit einer gewiffen Rube abwarten, wie und mit welchem Erfolge fich bas militärifche Borgeben Staliens gegen bie Türfet vollzieben wirb. Ratürlich fann Italiens Gingreifen, noch ehe man weiß, mit welcher Madit und mit welchem Rachbrud es geschieht, gewisse Rudwirfungen auf Stimmung und Saltung ber einzelnen Bal. fanftaaten üben. Biefleicht ift fogar auf biefe Birfung bei ber Kriegserffarung gang besonders gerechnet. Aber biefe Birfung auf die abwartenden neutralen Staaten fann verichieben fein, wie ja auch bas Borgeben Italiens gegen Cefterreich gum Teil nicht erwartete Birfungen auf eingelne Baltanftaaten ausübte und nicht nur in Gerbien Diftrauen und Gegenzüge gegen bie itaftenifden Aneignungsabfichten ber-

Wir fonnen ohne Aufregung, Die wir ja überhaupt ver-lernt haben, auch die Wirfung abwarten, welche Italiens friegerifche Gefte auf bem Balfan nach fich gieben wirb.

Deutscher Reichstag.

(Sigung bom 21. August.)

Um Bundesratstifch: Dr. Delbrud.

Brafibent Dr. Ramb f eröffnet die Gigung um 2.15 Ubr. Bor Eintritt in Die Tagesordnung erflart Abg. Dr. Lieb. fnecht (Gog.), daß er geftern bei der Gefamtabftimmung felbstverständlich gegen den Kredit gestimmt hab. (Schallenbes Gelächter.)

Refolutionen und Antrage ber Budget. fommiffion. Die Rommiffion empfiehlt folgende Ent-ichliefungen: 1. Gine Bentralftelle fur Lebensmittelberforgung ju ichaffen und in dieje Mitglieder des Reichstages unter Berudfichtigung der Fraftioneftarte ju berufen; 2. Die Bulaffung bon Strafbefehlen bei Bergeben gegen § 9 bes Belagerungszustandgeseges auszudehnen und bie Straffagung biefes Gefetes mabiweise burd Bulaffung bon Gelbstrafen neben Gefängnis zu erweitern; 3. gewisse Berfibbe gegen bas Gefen bes preufifden Belagerungeguftan. bes und des bagerifden Gefenes über den Rriegeguftand mit Befangnis begiv. mit Saft ober Gelb gu beftrafen, Eine Reihe von Antragen empfiehlt die Rommiffion ale Material zu überweisen. Die Unterstützungen von Fa-milien unferer Krieger sollen Erhöhungen ersahren, für die Tegtilarbeiter und .arbeiterinnen foll beffer geforgt werben. Edlieglich wird u. a. noch Schut ber felbständigen Bewerbetreibenben und bifliger Rrebit für fie berlangt, ferner die Erleichterung für Schuldabtragung für Rriegsteilnehmer und die Wiedereinführung der Sonntageruhe im Beitungsgewerbe.

Mbg. Beftarb (fonf.) berichtet über Beratungen in Rommiffion geforberte Bentralftelle für Bebensmittelberben uns die Gewißheit, ebenfo wie wir im berfloffenen Babre burchgetommen find, auch in bem neuen Jahre gegenüber bem Aushungerungsplan unferer Teinbe erfolgreich gu bestehen. Die Breidsteigerung ber meiften Berbrauchsgegenftande wurden in der Rommiffion bon allen Seiten auf bas lebhaftefte bedauert; ebenfo ift gu bedauern, baf die Ramilien ber Kriegsteilnehmer unter biefen Breisfteigerungen leiben muffen. Ueber die Ursachen der Preissteigerungen muß man recht eingebende Aufflärung schaffen. Den Landwirten muffen Futtermittel gu gunftigen Breifen guganglich gemacht werben.

Mbg. Dr. Quard (Gog.) verlangt für bie bon ber Rommiffion geforderten Bentralftelle für Lebensmittelber-forgung bas Recht, Bebensmittel zu beichlagnahmen und gu enteignen. Die mit der Breisfestfegung ber Lebensmittel betrauten Rommunafverbande follen bas Recht erhalten, Austunfte über die Borrate gu verlangen. Gine Berabjegung ber Getreide- und eine niedrigere Festsegung bon Mehl - höchstpreisen foll erfolgen. Für Kartoffeln foll eine ahnliche Berteilungsorganifation geichaffen werben, wie für Brotgetreibe. Schließlich fordert Redner noch Sochi-preife für Fleisch, Mild, Gette, Sulfenfrüchte und Coft. Diefe niederträchtigen Breistreibereien muffen bor bem gangen gande gebrandmarkt werben. Die Amangewirtichaft muffe durchgeführt werben, fonft triumphiert die Spetu-lation. Das führt gur Berbitterung, bas wollen wir auch nicht. Bir haben fiber die herrlichen Siege geftern geubelt, noch größer ware ber Jubel bes Bolfes, wenn bie

Mbg. Giesberte (8tr.): Bir verurreifen jede Gpefulation mit Lebensmitteln. Der Landwirtschaft ichulben wir Dant, ohne fie hatten wir ben Krieg verloren. Beim Lebensmittelamt follen auch Mitglieber bes Reichstages mitarbeiten, er wurde bamit ein großes Grud Berantwortung auf fich nehmen. Das Bolf hat ein Recht, ju berlangen, daß ihm Brot und Kartoffeln gu maftigen Preifen geliefert werben. Much die Rartoffelgufage für Brot durfen teine hoheren Preise haben als bas Dehl felbft.

Rahrungenot befeitigt mare.

Direktor im Reichsamt bes Innern Daller: Es ift behauptet worden, daß von Rheinland ans Obst über Solland nach England ausgeführt worden ift. Tas ift ein Marchen. Bir haben festgeftellt, bag eine folche Ausfuhr nicht erfolgt ift. Rach ber Schweig find Ririchen in geringem Maße ausgeführt worden und von den Riederlanden find Erdbeeren ju uns gefommen.

Staatsfefretar Er. Delbrud: Die bornehmfte Aufgabe ber Reichsleitung war die Fürsorge für die Ernabrung ber Bevolkerung. Die erforberliche Menge von Bebene-mitteln haben wir, die Schwierigkeiten liegen nur in ber

Breisbildung. Bon einer gangen Reihe bon Artiteln haben bie Breife eine beangstigende Sobe erreicht, für bie eine Berechtigung nicht besteht. Die Sochfepreise erschweren eine gleichmäßige Berforgung mit Lebensmitteln, baber ift bie notivendige Ergangung ber Sochftpreife bie Beichlagnahme; die ift aber nur bei beftimmten Artifeln möglich. Es find Strafen gegen ben Buder geforbert worben, wie fie ber Reichstag in Friedenszeiten nie bewilligt hatte. Bir find jest biefen Weg gegangen und werden ihn weiter geben. (Beijall.) Bor aller Belt muß festgestellt werben, wie nieberträchtig bie Galle find, in benen ber Einzelne in Diefer ichweren Beit die Ernahrung der Bevolkerung aus eigennühigem Grunde erfcmert. (Beifall.) Es murbe bann erwogen, für folche Galle auf Berluft ber bitrgerlichen Ehrenrechte gu erfennen. Colche Beute milfen gebrandmartt werden für den Reft ihres Lebens. (Stürmifcher Beifall.) Ein Gesehentwurf, der alle diese Fragen gu lofen fucht, wird ausgearbeitet. Sochstpreise für Dehl werben für einen großen Teil unferer Berforgungebegirte eine Berteuerung bes Brotes bringen. 3ch hoffe beftimmt, daß wir im Laufe ber Monate gu einer weiteren Erhöhung ber Brotrationen fommen werden. Rraftfuttermittel find im Effett beichlagnahmt. Bir muffen bahin tommen, daß bie Berbitberforgung ber Bevolferung mit Rartoffeln ordnungsgemäß und gu erichwinglichen Breifen fich vollzieht und daß wir am Schluß bes Binters noch eine Referve haben. 3ch hoffe, bağ es bem Brothandel mit den Kommunen gelingen wird, gu einer Regelung gu fommen. Echlagen alle Berjuche fehl, bann bleibt der Sochstpreis und eventuell die Befchlag. nahme übrig. (Beifall.) Benn fich phantaftifche Breife geigen, werbe ich bor biefen Mitteln nicht gurudichreden. Beifall.) 3d hoffe, daß es nicht nötig fein wird. Bir berjolgen boch alle bas gleiche, vaterlanbifche Intereffe. Mild muß unter allen Umftanben für Rrante, Cauglingen ufw. beichaffen werben. Bir muffen versuchen, Die 3ntereffen der Konfumenten und Brodugenten auszugleichen. Bir find ausgefommen mit Brotgetreibe und Kartoffeln, haben fogar noch einen leberichuß gehabt. Die neue Ernte ftellt uns unter allen Umftanden bes Durchhaltene bie jur nachften Ernte ficher. Das alles ift ber Berbienft bes gangen beutichen Bolles, jeder bat feinen Unteil an Diefem Erfolg, ben wir mit Stols festfrellen fonnen. Befondere Objer bringen bie babeimgebliebenen Frauen, die ohne Silje ber Manner fich bier burchbringen muffen. Ste fullen Die Schützengraben bes wirticaftlichen Rampies. Das wird das Baterland nie vergeffen. (Beifall.)

Mbg. Gothein (Bp.): Die Teuerung herricht auch im feindlichen wie im neutralen Auslande. Bei der Getreides und Mehlberforgung ift ber handel gu fehr ausgeschaltet worden. Der Redner geht bann ausführlich auf Die Ditarbeit ber Gemeinden bei ber Berteilung ber Bolfenahrungemittel ein. Montag 2 Uhr: Fortfegung.

Der Krieg. Die Tagesberichte.

Der amtliche beutiche Bericht. Großes Sauptquartier, 21. Muguft. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplat: Reine befonberen Ereigniffe.

Beftlicher Kriegsichauplat: heeresgruppe bes Generalfeldmaricalls bon Sinbenburg.

Bei ben Rampfen öftlich bon Rowno wurden 450 Befangene gemacht und 5 Beichute erbeutet.

Sublich von Rowno gab ber Wegner auch feine Stellung an ber Jeffa auf und wich nach Dften gurud. Bei Gubele und Gejnb wurden ruffifche Stellungen erfturmt.

In ben Rampfen weftlich bon Thtocin berforen bie Ruffen 610 Gefangene (barunter 5 Offigiere) und 4 Da a-

ichinengewehre. Die Urmee bes Generals bon Gallwin nahm Bielft und

warf füblich babon bie Ruffen über bie Biala. heeresgruppe bes Generalfelbmaricalls

Bringen Leopold bon Babern. Erneuter feindlicher Biberftand murbe geftern und mabrend ber Racht gebrochen. Der Wegner ift feit beute früh in weiterem Rudgug. Es wurden

über 1000 Gejangene

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalle bon Madenfen.

Rachdem ber linte Glügel über den Roterta . Ab. fonitt und ben Bug an ber Bulwamundung borgebrungen war, feste ber Geind auch auf biefer Gront ben

Rüdhug fort. Bor Breft. Litowit und öftlich bon Blodawa wur-

ben weitere Fortichritte gemacht. Dberfte Beeresleitung.

Großes Sauptquartier, 22. Auguft. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsfcauplas:

Die Lage ift unberanbert.

Beftlicher Kriegsichauplas:

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalls

bon Sindenburg. Die Urmee bes Generale ban Eichhorn machte öftlich und füblich bon Romno meitere Fortichritte. Beim Erfrürmen einer Stellung nörblich des Buminth - Sees wur-

ben 750 Ruffen gefangen genommen. Die Bahl ber ruffifchen Gefangenen aus den Rampfen weft-

lich Thtocin erhöhte fich auf über 1100. Die Armee bes Generale bon Gallwig bringt fublich bes Rarem fiber bie Effenbahn Bialbftot. Breft. Litowft weiter bor. Un Gefangenen wurden in ben beiben leuten Tagen

13 Diffigiere und über 3550 Dann eingebracht. heeresgruppe bes Generalfelbmaricalle

Bring Leopold bon Bayern. Unter fiegreichen Wefechten überfchritt bie Beeresgruppe geftern die Gifenbahn Rleigegele-Bifoto-Litowft. Den erneut fich femenden Gegner warfen deutsche Truppen heute früh aus feinen Stellungen. Es wurden über 3000 Gefangene gemacht und eine Ungahl Rafchinenge» wehre erbeutet.

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalls

bon Madenfen.

Die Angriffe ber beutichen und öfterreichifcheungarifden Truppen in ben Abichnitten ber Roterta, ber Bulma, am Bug oberhalb Dgrobniti, fowie am Unterlaufe ber Rrina ichreiten bortvarte.

Bor ber Gubweftfront bon Breft . Lito wft nichts Reues. Bei und nordweftlich bon Bifgea (nordöftlich bon Blobama) bauern bie Rampfe an.

Dberfte Deeresteitung.

Der öfterreichifche amtliche Berichi.

28 i en, 21. Mug. (28.B.) Amtlich wird berfautbart, mittags: Ruffifder Kriegsichauplat: Der Geind leiftete geftern an ber unteren Bulma und weftlich Bifoto-Bitowit erneut beftigen Biberftand gegen die nachbrangenben öfterreichifchungarischen Truppen. Er ließ es an biefen Stellen auf ben Bajonettfturm antommen; fo bei ber Berteibigung bes an der Strafe nach Bifoto-Litowit gelegenen Dorfes Totarh, bas nach heftigem Ringen genommen wurde, und im Rampfe um einen Stuppuntt bei Rlutowiczh, beffen fich fiebenburgifche Infanterie um Mitternacht bemachtigte. Mehrfach burchbrochen und burch beutiche Truppen auch bei Ehmianta geworfen, raumten bie Ruffen heute frah die Bulwa. Stellung und weichen gegen den Leonia-Abichnitt gurud.

Bor Breft . Litowit gogen wir ben Ginichliegungering abermals enger. Bahrend die Berbundeten an die Aryna-Munbung borbrangen, warf Gelbmarichalleutnant bon Ars ben Feind beiberfeite ber bon Biala beranführenden Strafe gegen ben Gürtel gurud.

Uniere briidentopfartige Stellung nörblich Blabimir-Wolnnfrij wurde erweitert, wobei unfere Truppen ftarfere feindliche Abteilungen aus bem Felde fchlugen.

In Ofigalizien blieb bie Lage unberanbert.

Italienifder Kriegsichauplat: In Tirol ftanben ein Teil unferer Tonale-Stellung und die Werte auf ben Sochflächen bon Labarone und Folgaria auch gestern unter fchwerem Dauerfeuer. Ein italienisches Infanterie-Regiment, berftarft burch Berfaglieri, griff ben Monte Cofton zweimal bergeblich an. Ebenfo wurde im Gebiete bon Schluberbach ber Berfuch einer Alpini-Abteilung, auf Die Forame-Schächte borgubringen, abgewiesen. Im Rarntner Grenggebiet bauern die gewohnten Weichütfampfe fort. Die wiederholten Borftoge fearfer italienifcher Rrafte gegen ben fuftenlandifchen Abichnitt Flitich. Tolmein blieben wieder ohne Erfolg. Gin Angriff auf unfere Borftellung am Brig icheiterte an bem unerichutterlichen Ausharren der braben St. Boltener Landwehr und unferer Batterien. Bor dem Mrzli-Brh verlor der Feind mindeftens 800 Mann. Der Brudentopf bon Tolmein ftand bis beute Mitternacht unter febr beftigem Geichutfeuer, worauf bann bei Rogarece bier, gegen bie Soben fublich biefes Ortes brei gegnerische Borftoge folgten, die famtlich an der gaben Tapferteit unferer Truppen zerichellten. Auch gegen unfere Stellungen am Ranbe ber Sochflache bon Doberbo unternahmen die Italiener einen bereinzelten ergebnislofen Borftog. Conft dauert dort und beim Gorger Brudentopf der Artillerie-

Gines unferer Fluggeuggeichwaber belegte Ubine mit Bomben und Brandpfeilen; famtliche Huggeuge fehrten mobibebalten beim.

Bien, 22. Mug. (B.B.) Amtlich wird verlautbart, mittags: Ruffifder Kriegsichauplat: Die Truppen bes Generale bon Robeg warfen ben Gegner abermals aus mehreren Stellungen und trieben ihn fiber die bon Breft-Litowit führende Babn gur fid. Die Armee bes Ergherzoge Jojef Ferbinand gewann unter erneut einsehenden Rampfen bei Bifoto-Bitowft Raum. Hier sowie westlich Brest-Litowif und öftlich Wlobawa feste ber Geind bem Borbringen ber Berbunbeten beftigen Biberftand entgegen. Bwifden Bladimir-Bolunftij und

Czernowit ift die Lage unberandert.

Italienifder Kriegsichauplat: Wegen bie Rarfthochflache von Doberdo feste gestern wieder lebhafteres feindliches Weichütiener ein. Gin bon Berfaglieri gegen ben Monte bei Gei Buft geführter Angriff brach nabe bor unferer Stellung im Teuer gufammen. Wegen ben Rorbweftieil ber Sochflache griffen die Staliener in breiter Gront an, wurden aber, teils im Rampf Mann gegen Mann, geworfen, teile burch unfer Artilleriefeuer jum Stehen gebracht. Rachmittage beichoft ber Wegner über unfere Stellungen hinmeg einige Stadtteile bon Gor; aus Gelb- und ichweren Geschüten. Gin neuerlicher Borftog gegen unfere Stellungen norblich Gelo und ein Rachtangriff gegen bie Jongobrude weftlich Tolmein icheiterten unter ichweren Berluften bes Geindes. 3m Grn-Gebiet, im Raume bon Glitich und an ber Rarntner Grenge fanden ftellenweise Geschüntampfe ftatt. Un ber Eiroler Front griffen gwei italienische Bataillone nach 20 ftundiger Artillerieborbereitung die Gebirgofibergange bittich Trefaffi zweimal an; fie wurden abgefchlagen und berforen 300 Tote und fehr biele Berwundete. Das Feuer auf unfere Werfe ber Folgaria-, Labarone- und Tonale-Gruppe halt mit wechselnder Starte an.

Greigniffe jur See: Durch eine Retognosgierung murbe am 21. August früh festgeftellt, bag bie Infel Belagofa bon ben lienern vollständig geräumt und alle Baulichfeiten und Betteibigungeanlagen gerftort worben find. Die Infel, bie nur bon den Familien der Leuchtturmwächter bewohnt war, wurde in der Racht auf den 11. Juli bon den Italienern "erobert" und bann mit Rabioftation und Berteibigungsanlagen ausgestattet; auch ein Unterseeboot wurde bort stationiert. Die Raide unferer Flieger und die dreimalige Beichieftung burch unfere Flotillen brachten bem Geind immer fcmere Berlufte an Menfchen und Material ein. Das Unterfees boot "Reraide" wurde bernichtet. Diefes mag endlich jur Erfenntnis geführt haben, daß der ftrategische und tattische Wert dieses Inselchens nicht so hoch war, wie man bei beffen Eroberung glauben machen wollte.

Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 21. Mug. (28.8.) Generalftabebericht. Um Ufer des Anafartas griff ber Beind mit ge-ringen Rraften an. Er erlitt Berlufte, ließ einige Gefangene in unferer Sand und jog fich in feine fritheren Stellungen jurud. Bei Uri Burnu und Gebb ul Bahr nichts bon Bebeutung. Unfere Truppen im Demen nachmen nach örtlichen Gefecten bie Stadt Labaj und bie Umgebung ein, die bis dahin einige Beit in ber Sand ber Englander war. Bahrend bes beftigen 15 ftunbigen Rampfes batten die Englander 100 Tote und Berwundete. Wir erbeuteten vier Geschütze, funf Dafchinengewehre und eine Menge Rriegomaterial. Der Feind murbe geschlagen; er ichlog fich in Aben ein. Bon ben übrigen Fronten nichte bon Bedeutung.

Ronftantinopel, 22. Mug. (B.B.) Das Sauptquartier teilt mit: Un ber Darbanellenfront berfuchte ber Beind am 21. August nach einem heftigen Artifleriefeuer ber Land- und Schiffegeschupe mit mehr ale einer Dibifion einen Angriff in ber Wegend bon Anafarta. Bir ichlugen ben Angriff bes Geindes bollftundig gurud und fugten ihm ungeheure Berlufte bei. 3m Berlaufe ber Schlachten bom 10., 17. und 20. Muguft erbeuteten wir 400 Wewehre mit Bafonetten, eine Rifte mit Bomben und eine große Menge Material. Um 21. Auguft versuchte ber Geind am Radmittag bei Ari Burnu einen Angriff, der unter unferem Feuer miggludte. Bei Gebb ul Babr nichts bon Bebeutung. Auf ben übrigen Fronten feine Beranberung.

Die amtliden Berichte ber Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 21. Muguft lautet: Rad mittags: Bahrend ber Racht andauernd ftartes Geschünfener im Artois, gwischen Dife und Lisne, in ber Champagne und in ben Bogesen. Der Minenkampf in ben Argonnen bei Court-Chauffee und St. Subert bauert an, wo wir durch eine Explosion aufgewühltes Gelande besetten und und darin einrichteten. Bwei fcwache feindliche Infanterieangriffe, einer in Frice an ber Somme, der andere in Bothringen im Balbe bon Baron, wurden bollftanbig gurudge-worfen. - Abends: 3m Artois, im Gebiet von Air Roulette und im Abichnitt bon Rouville beiberfeitige Artillerietatigfeit. Das Artillerfejener war im Gebiet bon Robe Leffignh, im Misnetal fowie in ber Champagne gleichfalls giemlich lebhaft. Der Feind warf etwa 40 Granaten auf Reime. Co ift nur ein Berleiter gemelbet. Auf ber Front Berthes-Beaufejour Bombentampfe. Da ber Feind Bauquois bombarbierte, richteten wir ein fehr wirtfames Feuer gegen bie beutschen Schitzengraben. 3m Elfaß im Gebiete bon Ammergweifer gerftorten unfere in ben Schutzengraben befindlichen Rampf. werkzeuge bie beutichen Berteidigungeanlagen und brachten bort mehrere Munitionslager gur Explojion.

Der ruffifde amtliche Bericht bom 20. Muguft lautet: Starte Ginheiten ber feindlichen Glotte find in ben Golf bon Riga eingebrungen. Der Rampf amifchen feindlichen Sahrzeugen und unferen Schiffen bauert an. Die gange Front im Weften bon Riga bis gur unteren Bhlia ift ohne wefentliche Beranderung. Rach ber Befehung ber Festungswerfe bon Rown o bat der Reft ber Garnifon bie Felbtruppen erreicht, Die bie Stellungen im Beften ber Eifenbahn Janow-Rochebamy befett halten. 3m Guben bon Rowno ftanden unfere Truppen auf dem linken Ufer bes Riemen. Bon Dffotvier gegen Guben und weiterhin auf ber gangen Front langs bes oberen Rare w und bes Bug baben Die Deutschen am 18 und 19. August ftarte Angriffe unternommen. Auf bem rechten Ufer bes Rarem in ber Wegend bon Stranfowa-Bura im Abichnitt bon Stabilia-Rielege und bei Lipning, 20 Berft nordlich bon Breft-Litowie, balten bie Angriffe unferer Truppen ben Beind fortgefest auf. Unfere Ravallerie wirfte bei ber Burudveifung ber bentichen Diffenfive bei Biniga mit. Gie bat in großen Maffen bie feindliche Infanterie angegriffen: Am Bug, im Diten bon Blodama bat, ber Beind, nachdem er bas rechte Ufer bes Fluffes feit dem Morgen bes 19. August befeht hatte, feine Anstrengungen langs ber nach, Bifgege führenben Strafe fortgefest. Bei Rowogeorgiewft haben die Dentichen, nachdem fie bas linte Wfra-Ufer befest batten, alle ihre Anftrengungen gegen ben Rorbabichnitt im Beften ber Bera bis gur Beichiel tongentriert. In ununterbrochener Beichiegung warfen fie einen Ortan bon Weichoffen gegen die Festungewerfe biefes Abichnits tes und gerfiorten fie fait insgesamt. Am Abend bes 18. Anguit umgingelten die Deutschen ein Fort in ber Wegend bon Bbe mufflow und liegen barauf ihre Kolonnen, trop gewaltiger Ber-lufte, auf bas hinter ber Kampffront bes Abichnittes bon Bafrotichen liegenbe Gelande borgeben. Diefes Manover gwang unfere Truppen, fich in ber Racht bes 19. August auf Die Linie ber alten, bor ber Bentralberteibigung liegenden Forts gurud jugieben. Rachbem bie Deutschen am folgenden Tage zwei biefer Forto gerftort hatten, bejegten fie nach einer Reihe blutiger Sturme bie Ruinen ber Forts. Darauf richteten fie ihr Gener gegen die Bentralberteidigung. Bir haben eine Brude über ben Rarem gesprengt, fowie die verlaffenen Forts im nordt. Abfchnitt. - Bom 21. Hug.: In ben Rampfen im Golf bon Riga im Laufe bes 18., 19. und 20. August verloren wir bas Ranonenboot "Sfinoutidi". Die feinblichen Berlufte betragen min beftens zwei Torpeboboote. Gin britifches Unterfeeboot torpedierte mit Erfolg einen beutichen Arenzer. — Bu Lanbe bon der Gegend bon Riga bis gur unteren Bilija feine Beranderung. In der Wegend von Rowno haften unfere Trup pen auf ber Strafe nach Rofchebarn ben feindlichen Ungriff auf. 3mifchen Rarew und Bug, fowie an ber Gront bor Difomiec, Bielff und Bifoto Litowif am 19. und 20. August feine besondere Beranderung. Unfere Truppen wiefen eine Reihe befondere hartnädiger Angriffe in ber Gegend von Bielft ab, bie bem Beinbe ungeheure Berlufte tofteten. Um Bug und in ber Gegend bon Breft. Litowif feine wichtige Beranderung. Bei Rowo-Ge-orgiewif war ber Rampf in ber Racht junt 20. August heftig. Die Deutschen unternahmen einen Sturm auf Die Bitabelle auf bem linten Beichfelufer, auf ber übrigen From feine Beranderung.

Dom öftlichen Kriegsichauplat.

Mostau, 22. Aug. (B.B.) "Ruftoje Slowo" meldet, bald fid b Rowel, Breft-Litowit und Bilna von ber marte in Bivifbevolferung geräumt worben feien.

Der Krieg im Grient.

Baris, 22. Mug. Der "Temps" melbet aus Athen, allgemeine ber türfifche Befehlshaber bon Smyrna glaubt anicheinenb an einen neuen Angriff ber verbundeten Flotte auf Smyrna. Die Türken legen bort eine Angahl Berteidigungslinien um Die Stadt herum. Die Forts bon Raftrati find mit neuen im Ramen weittragenden Gefchuten, die auf bem Landwege aus Rone berftanb ftantinopel herbeigeschafft wurden, versehen worden. Gine Angahl Laufgrabenlinien werben langs ber großen gande tein moral ftrafe Smhrna-Bola-Barna an ber Weeresfufte angelegt. hinter biefen Laufgraben bat man eine Angabl fefter Bers eine ftarfe teidigungspositionen mit Trabtverhauen bergestellt. Babl reiche Mörfer und Mafchinengewehre find aus Ronftants nopel eingetroffen und werden in der Umgegend bon Smbrna englifden i aufgestellt. Geit einigen Tagen find alle Berbindungen Brifden Konftantinopel-Bandemia und Smhrna unterbrochen, ba bie famtlichen Buge nur Kriegsmaterial, bas für Smhrna bestimmt ift, transportieren. Babfreiche Geeminen find bon ben Türfen im Golf bon Smhrna gelegt worden, tidi

Konstantinopel, 22. Aug. (B.B.) Aus dem meßliche Kriegspressengiequartier wird gemeldet: Eine unserer Abeilum lose schwerfgen brachte auf den Hohen gemeldet: Eine unserer Abeilum lose schwerfgen brachte auf den Hohen gemeldet: Eine unserer Abeilum lose schwerfgen brachte auf den Hohen gemelder Berim in die Straße walltige Babel: Mandelenden Stellungen Geschütze in wehre, Schwerflichten der Rafernen auf ber Infel, Beuchtturme und Berfftatten bet Militarberwaltung. Tiefer Erfolg macht bei ber Bebol. ferung einen fehr guten Ginbrud.

Der Krieg jur See.

Berlin, 21. Hug. Unfere Seeftreitfrafte in ber Die bom Beinde fee find in ben Rigaifchen Beerbufen eingebrus. Angaben m gen, nachdem fie fich burch gabireiche, geschicht gelegte Mines baffnete felber und Regiberren unter mehrtägigen ichwierigen Ras Etabt ent mungsarbeiten Fahrstraßen gebahnt hatten. Bei dem sich in ihrem s
dabei entwickelnden Borpostengesecht wurde ein rus flar, was b
sisches Torpedoboot der "Emir-Bucharstii"-Klasse bed jemand ein
nichtet. Andere Torpedoboote, darunter "Nowit" machen? D
und ein größeres Schiff wurden schwer beschädig Geschick zuri
Bei dem Rückzug der Russen am Abend des 19. August is

eiwut rtilleriefe r Befann tounbet, Drei habigt. unte auf niere Ber Der ftell

Mun it no Schler mit ber B auf eine 20

Breft

urbe ber

abrt bon entid en ittet. "C rei Ge Lond iator", i", bon en. Die onnen B bruttogeho gond

as Editt Sari miolae tr grantreid, ehren. 9 ruigehalte Tehe urger Ti

seldet, be

directonne

n einer fp

ten Meldi Rauberba tufommer trufteur : en 12 6 Berl Henberun Sigung de tenberun ber die 8 tefem Be

mission m

rabbe

alls ang

purbe di

lirbeiten tommen, 1 uftellen 1 en Wort benige bei Lon ber 1 n lleberei lidifett ein en feien ! Sirflichtei legierung

Long ar Rangl Berhältnis teigt bie idiften gef Lond enden fic

Ete fonne

bentichen

barbiner f alten, inb Chronicle" Bodenidri przujdilog

Rotti

20000 G aturgemäf tunde gu

en Moonfund murden bie ruffifchen Ranonenboote | Seimutich" und "Rorejes" nach tapferem Rampfe durch trillertefener und Torpeboangriffe berfentt. 40 Mann er Besahungen, darunter 2 Offiziere, tounten, teilweise schwer urwundet, durch unsere Torpedoboote gerettet werden.

Drei unferer Torpedoboote wurden durch Minen bemabigt. Bon ihnen ift ein Boot gefunten, eins minte auf Strand gefest, eine in ben Safen gebracht werden. aniere Berlufte an Menidenleben find gering.

Der ftellvertretenbe Chef bes Admiralftabe ber Marine:

b. Behnde.

Mmfterdam, 22. Mug. (B.B.) Die Bfatter melben aus Schiermounitoog: Geftern tam hier eine Schaluppe an emfich mit ber Bejatung des Sijd, dampfers "Amfterdam", ber

Der Unterfeebootskrieg.

Breft, 22. Aug. (B.B.) Bie die Agence Davas melbet, murbe ber englische Dampfer "Cartersmall" auf ber gahrt von ben Bereinigten Staaten nach England von einem achten beutschen Unterfeeboot verfentt. Die Befapung fei ge-rettet. Carterewall" habe eine Gamentabung an Bord gebabt. Der belgifche Betroleumdampfer "Ragueftan" und

find Pondon, 22. Aug. (W.B.) Die Dampfer "Glagampf diator", von 3359 Tonnen Bruttogefalt und "Benorafi", von 3908 Tonnen Bruttogehalt, find verfenft moreteren Den. Die Befahungen find gerettet. Rach einer Blobdebung melbung find auch die Dampfer "Camara", von 3173 Tonnen Bruttogehalt, und "Bittern", bon 1797 Tonnen

Den Bruttogehalt, versenkt worden.
2 von Lon, 22. Aug. (B.B.) Das Rentersche Bureau bes melber, daß der Frachtdambser "Bovile" von 5683 Resistertonnen der White Star Line versenkt worden sei; in einer fpateren Melbung wird die Angabe wiberrufen, benn bas Schiff foil in Merfen angefommen fein.

Kleine Mitteilungen.

Burich, 22. Mug. (B.B.) Der "Renen Burcher 3tg." brantreid fludten und über Genf in ihre Beimat gurud. febren. Auch belgische Flüchtlinge, die sich bisher in Genf ausgehalten haben, sind in ihr Land gurüdgefehrt. Teheran, 22. Aug. (B.B.) Meldung der Beters-

burger Telegraphenagentur, Rach einer bier eingetroffenen Melbung bat bei Ralwin swiften Gendarmen und einer Rauberbande, mahricheinlich Schabsewennen, ein blutiger Busammenftog stattgefunden, bei bem ber ichwedische Intrufteur hauptmann Chierta getotet murbe. Gerner wurben 12 Genbarmen getotet und 22 verwundet.

Menderung Des Bereinogejeges.

Berlin, 21. Mug. Die Reichstagetommiffion für eine Menberung bes Reichsbereinsgesetzes gab in ihrer heutigen Sigung ber geftern bon ber Unterfommiffion formulierten Menderung fiber ben Begriff bes politischen Bereins und lber die Beraushebung ber Gemerticaften aus Diefem Begriff ihre Zustimmung. Beiter beichlog die Rommiffion mit 15 gegen 3 Stimmen, ben Sprachenbara-graphen im Reichsbereinsgefen ju ftreichen. Gleichfalls angenommen, wenn auch mit geringerer Mehrheit, purbe bie Streichung der burch bas Reichsbereinsgefen festgefenten Mindeftalteregrenze von 18 Jahren für die Teilnahme an politischen Bereinen und öffentlichen Berfammlungen. Die Kommiffion hatte bamit ihre Atrbeiten erledigt und wird nur noch einmal gusammentommen, um den fdriftlichen Bericht an bas Blenum feftauftellen und gu genehmigen.

Die Rebe des Reichstanglers.

Barie, 22. Ming. (B.B.) Tie Blatter veröffentlichen ben Bortlant ber Rebe bes Reichstanglere; nur am Ion ber neuen Rede beweife, bag bie beutiche Regierung niere in liebereinstimmung mit einem großen Teile der Deffent-griffe lidfeit eine Eroberungspolitif beabsichtige. Ihre Abficheure ten seien vorläufig noch Theorie, die nur durch den Sieg e ft. Birflichfeit werden fonnten. Die Haltung der deutschen Ge- Regierung und des Reichstages beunruhige Franfreich nicht. uguft Gie tonne nur den Entichluß ber Alliierten bestärten, bem f die beutichen Gegner die verdiente Strafe gu erteilen.

London, 22. Ang. (28.8.) Die "Daily Mail" fchreibt pir Ranglerrede: Die Moral ift flar, nämlich, daß jeder Edilag, ben Rugland erleidet, auf uns zurückfällt. In dem Berhaltnis, in dem Rugland ichmöcher zu werden scheint, freigt die Flut des deutschen Jornes gegen England. Soeldet, bald sich die Deutschen safig suhten, wenden sie sich westender ber wärts in der Ueberzeugung, daß sie dort mit dem wirkbag fie bort mit bem wirt-

fichften gefährlichften Geinde ringen. London, 22. August. (B.B.) Die liberalen Blatter wenden fich icharf gegen die neue Werbetätigfeit für die ithen, allgemeine Wehrbflicht. Der Herausgeber ber "Daily Reme", inend Gardiner fagt, Die Abficht fei, eine billigere Armee gu ergrna, balten, indem man einen geringeren Gold gable. "Dailh n um Chronicle" weist darauf hin, daß der Abgeordnete Thomas neuen im Ramen von 300 000 Eisenbahnern einen heftigen Bi-Konde berstand gegen die Wehrpflicht anklindigt. Die Eine Bodenschrift "Economist" sagt, das jehige Parsament habe gand fein moralisches Recht, ohne Reuwahlen die Wehrpflicht elegt. vorzuschlagen. Dieser Plan würde die Nation spalten und Ber eine ftarfe Oppositionspartei ichaffen.

Die Birfung Des Unterfeebootfrieges.

norms englischen Sasen 2670 Schiffe weniger eingelausen und aus-gesahren als im gleichen Monat des Borjahres.

Sum Fall Rownos.
ninen Jum Fall Kownos heißt es in einem Beorden richt aus dem Großen Haubtquartier: Reben über den bem Großen Haubrquartier: Reben über 20000 Gefangenen gewannen wir eine unerseilungen Beliche Beute, über 600 Geschünge, darunter zahlstraße baltige Munitions massen kallides wastige in wehre, Scheinwerfer, Heeresgerät aller Art, Automobile, Gummibereifungen und Millionen werte an Prosent der Automobile, das der Automobile, Gummibereifungen und Millionen werte an Prosent n der biant. Bei der großen Ausdehnung dieser modernen Zebol Testung ist die restliche zahlenmäßige Zeststellung der Beute naturgemäss die Arbeit dieser Tage; sie erhöht sich von Stunde gu Stunde. Sunderte bon Refruten murben in ber or Op bom Seinde berlaffenen Stadt aufgegriffen. Rach deren tun, Angaben waren erst im lesten Augenblid 15000 unbe-Daffnete Erfanmannicaften fluchtartig aus ber Rinen Baffnete Erfahman Ran Stadt entfernt worden,

Näw London, 21. Mug. (B.B.) Die "Dailh Mail" schreibt ruß in ihrem Leitartisel: Macht sich das britische Publikum ber sand dene deutsiche Bordellung von Auflands Leiden die Geschieft unden? Der Größfürst Kikolaus hat sich mit glänzendem zust Geschief zurückgezogen, aber was kostet dieser Küchzug Ruß-

lande Stolg? Bie bumm ift es, von 1812 ale von einer Parallele zu reden, als ob die Deutschen in das Innere ton Rugiand gelodt wurben. Die heutigen Umftande find hoffnungelos verichieben. Die Ruffen icheinen fich jest bon der Rjemen-Bug-Linie gurudgugieben. Der ruffifche Generalftab verhehlt nicht, bag ber Rudgug es Sinbenburg erleichtert hat, gegen Riga vorzugehen, er halt sogar einen Berfudy ber Deutiden für möglich, fich einen Beg nach Berereburg gu bahnen. Das Blatt erblidt in ber Ginführung ber Wehrpflicht die einzige Möglichkeit, die Ruffen wirklich ju unterftügen.

Die Gurcht bor ber Wahrheit.

Baris, 22. Hug. (B.B.) Guftabe Berbe berichtet in ber "Guerre Sociale", bag bie Ben fur bie Beroffentlidung ber beutiden, öfterreichifdenngarifden und türfifden Tagesberichte berboten bat, damit die öffentliche Meinung nicht beunruhigt werde.

Baumwolle Monterbande.

Baris, 21. Mug. (B.B.) Melbung ber Agence Babas. Die englifde und bie frangofifde Regierung haben beichloffen, Baumwolle auf die Lifte ber abfoluten Ronterbande zu fegen. Die Beröffentlichung diefes Beichluffes wird morgen im Amtsblatt erfolgen.

Bur Bernichtung von "E 13".

Stodholm, 21. Aug. (B.B.) "Shofbenefa Dag-blad" fcreibt: Dag bie beutichen Bachtichiffe bas en glifche Unterfeeboot "E 13", nachdem es auf Grund geriet, zu vernichten suchten, ift nicht verwunderlich. 3m anderen Falle tonnte es bem Unterfeeboot gluden, untergutauchen, bevor die danischen Ruftenverteidiger herantamen, um nach den Regeln des Bolferrechts die Mannichaft des Bootes zu internieren. Im hinblid auf die Möglichkeit des Untertauchens, die natürlich schwerwiegende Folgen für die deutsche Flotte und die neutrale Geefchiffahrt gehabt fatte, batte ber beutiche Rabitan feine Bebenfen, Granaten auf danisches Seegebiet gu merfen.

Die unfreundliche Saltung.

Baris, 22. Mug. (28.8.) Unter ber Angabe, daß bei dem Untergang des torpedierten Dampfers "Arabic" Amerifaner umgetommen feien, ertfart die gange Breffe in icarfften Borten, daß für die Bereinigten Staaten der Tatbestand einer unfreundlichen Sandlung Deutschlands gegenüber ben Bereinigten Staaten nunmehr erfüllt fei. Die Breffe wünfcht und hofft, daß die Geduld des Rabinetts in Bafbington gu Ende fei.

London, 22. Aug. (B.B.) Der Remporter Rorrefpondent ber "Times" melbet: Die geftrigen Mittagsblatter haben einen ich arferen Ton angeschlagen als die Morgenblatter. Much die Breffe bes mittleren Umerita, die sich bisher stets gemäßigt gezeigt habe, set diesmal we-niger zurüdhaltend. Der Korrespondent nennt die Lage ehr ern ft. Breffe und Bublifum warteten nabere Gin-Man hatte infolge bes Stillftanbes, ber in gelheiten ab. ber Tatigfeit ber Unterfeeboote in ber letten Beit eingetreten fei, gehofft, bag Deutschland die Rechte der Umerifaner in Butunft achten werbe. Run febe es fo aus, als ob die friedfertige Bolitif bes Brafidenten Bilfon an ber Torpedierung ber ausfahrenden "Arabic", die feine Ronterbande führen fonnte und ficher Ameritaner an Bord hatte, scheitern werbe. Die Korrespondenten der "Times" und des "Dailh Telegraph" glauben, daß die weiteren Begiehungen gwifden ben Bereinigten Staaten und Deutschland davon abhängen werden, ob die "Arabie" von dem Unterseeboot gewarnt worden sei oder nicht. Der Korrefpondent der "Morning Boft" meldet, eine Abberufung des amerifanischen Botschafters in Berlin Ber ard und die Buftellung ber Baffe an ben Grafen Bernftorff wurde die öffentliche Meinung borläufig gufrieben ftellen, den nutlofen Korrespondenzen ein Ende machen und eine Barnung an Deutschland fein. Prafident Bilfon fei aber wenig bagu geneigt, Gerard abzuberufen.

Bon ber hollanbifden Grenge, 21. Mug. Hus Bafhington melbet Reuter: Die Spannung wegen ber "Arabie" nahm gestern abend zu, als die Konsular-melbung mit den Angaben der überlebenden Amerikaner befannt wurde, aus benen fich ergab, daß bas Schiff nicht gewarnt worden und daß einige Amerikaner vermißt werben. Anscheinend ift noch nicht aufgeflärt, ob die "Arabic" berfucht hatte, das Tandboot ju rammen, und ob bie "Arabic", die ihren Rurs geandert hatte, um dem (torpedierten) englischen Dampfer "Dumslen" Silfe gu leiften, burch den Kommandanten des Tauchbootes vielleicht irrtumlich für ein Schiff gehalten wurde, bas Feindliches im Sinne hatte. Die Regierung wartet eingehende Einzel-beiten ab und behält sich mittlerweile ihr Urteil bor. lleber die Besprechung bes Brafibenten mit bem Staatssefretar ift feine Mitteilung ergangen. Die allgemeine Auffaffung geht jedoch babin - fagt Reuter! -, bag bie 96gierung jest gu einer Enticheidung über die Frage tommen muß, ob fie die diplomatifchen Beziehungen gu Deutschfand abbrechen foll.

Rumanien und Die Entente.

Bien, 22. Aug. Aus Bufareft wird gemeidet, die öffentliche Meinung Rumaniens hat aus einem Urrifel bes "Temps", bes Organs bes frangofifchen Minifters bes Meugern, in authentischer Form erfahren, bag bie Ententemadte ber bulgarifden Regierung für ein aftives Gingreifen einen Teil ber rumanifchen Dobrudfc a versprochen habe. Die fonservative Bartei ift barüber emport und erhebt Ginfpruch bagegen, baf bie Entente über rumanifdes Gebiet berfügt.

Garung in Gubperfien.

Ronftantinopel, 22. Aug. Der englische Konful bon Bufchir wurde jum General-Gouverneur von Gubperfien ernannt. Neberall in Gubberfien, wo es möglich war, wurde die englische Flagge gehifit. Die Bahl ber gesanderen indischen Truppen joll breitauefnd Dann nicht überfteigen. Die Erregung in Gubberfien ift groß. Man bereitet einen um-fangreichen Biberftand vor, falls bie Englander bom Ruftengebiet vorstoßen jollten. Die füdberfifden Sauptftamme famen überein, ben heiligen Krieg zu proflamieren.

Parlamentarifdes.

Erogen Dber, 22. Aug. (28.8.) Bei ber Land-tageerfantraft im Bahlfreife Frantfurt-Ober 6 gullichau-Schwiebus-Crogen murbe anftelle bes im Gelbe gefallenen Abgeordneten Gamp Cblath einfrimmig ber Rittergutebefiger Mifeffor Buffe auf Rleinheinereborf (tonf.) gewählt.

Tagesnadrichten.

Stuttgart, 21. Mug. (B.B.) Die am 18. Juli in Tuging berftorbene Grafin ganbeberg (Tochter bes fruberen Stuttgarter Buchbandlere Sallberger), hat ber Stadt Stuttgart gablreiche Gebaube, Meder und Balbungen am Starnberger Gee im Berte bon einer Million Mart bermacht. Die Stadt ift berpflichtet mit biefen Mitteln am Bodenfee ein Rinberfertenheim zu errichten und zu unterhalten.

Rurnberg, 22. Aug. (B.B.) Der Berfonen-gug Rurnberg-Grafenberg ift beute vormittag swifden Cichenau und Forth infolge eines Schienenbruches ent. gleift. Einige Bagen fturgten um. Drei Danner und zwei Mabden murben getotet und eine Ungahl Personen berlett.

Lokales.

Mahnung jur Borfict!

3m feindlichen Auslande merben ben bort festgehaltenen beutiden Staatsangehörigen oft Baffe und andere Ausweise abgenommen, um damit nach Deutschland gu Schidenbe Spione auszuruften. Wenn nun in letter Beit in ben beutschen Beitungen bagu aufgefordert murbe, ben noch im Auslande befindlichen Deutschen Ausweispapiere, wie Geburts- und heimatscheine zu übersenden, so muß hiervor dringend gewarnt werden, weil dadurch der feindlichen Spionage Borichub geleiftet werben murbe. Auch ohne bie fonft nötigen Ausweife wird ben deutschen Staatsangeborigen, bie aus bem feindlichen Auslande tommen, ber Gintritt in das Reich gestattet, wenn sie ihre Reichsangehörig-feit glaubhaft darlegen. Frgendwie nennenswerte Ber-längerung des Aufenthalts an der Grenze ist damit nicht verbunden.

- Bfarrftellen Befegung. Giderem Bernehmen nach ift an Stelle bes mit bem 1. September nach Eriesheim a. M. berfesten Pfarrers Sachs Pfarrer Brandenburger in Schanbach, Cohn bes Rirchenvorftebers Br. in herborn, vom Ronigl. Konfiftorium auf die 2. Bfarrftelle hierher berfest worben.

Ein Bagaretraug brachte geftern abend 28 Berwundete aus der Gegend von Ppern. Eine Angahl Batienten war bereits in Salger abgefest worden.

* Bortragsabend. Um nachften Camstag, bem 28. er., veranstaltet die Bolfsbilbungebereinigung im Thier'iden Caale einen Bortragsabend. Bjarrer 28. Schreiner aus Brantfurt, ein Dillenburger Rind, wird fprechen über bas Thema "Un ber Rordfront". Der Bortragende hat fich burch feine fdriftftellerifche Tatigfeit und besonders feine bewundernswerte Renntnis ber Marineverhaltniffe einen Ramen gemacht, fodaß es ihm feitens der Raiferl. Marineverwaltung mahrend diefer Kriegsmonate gestattet mar, an U-Bootfahrten teilgunehmen. Muf ben Bortrag fei icon jest hingewiefen.

Orovinz und Nachbarsehaft.

Daiger, 22. Mug. Ruratvifar Bagmann bon Saiger ift mit bem 1. September L 36. ale Bfarrvermal. ter nach Soffenheim b. Sochft a. Main verjegt. Allenborf, 22. Aug. Dem Sanitatehundeführer Bil-

holm Betrh von hier wurde wegen tapferen Berhaltens vor dem Zeind bas Giferne Rreug verlieben.

Beilburg, 22. Hug. In der hiefigen Stadt ift die Grundung einer hengft fatton geplant, burch die die Aufgucht eines gefunden und brauchbaren Pferdenachwuchfes gesichert werden foll. Gine Bersammlung naffanischer Bferbegudter wird am nachften Conntag hier gur Grundung Stellung nehmen.

Guftaveburg, 22. Aug. Der in ben 30er Jagren ftebende Gaftwirt Schafer, Inhaber bes "Rheinischen Sofe" bahier, wollte in den Majdinenräumen der hiefigen Brildenbauwerte Angeburg-Rurnberg-Guftaveburg an einer Stangmajdine ein großes Biech burchichneiben. Sierbei wurde das Bled durch die Mufchine mit großer Bucht gegen feinen Beib gurudgeftogen und burchichnitt bem Mermften vollftlindig die Bruft in der Herzgegend, fo daß der Tod auf ber Stelle eintrat. Edafer hinterläßt eine Bitwe mit mehreren Rindern.

Vermischtes.

* Gin englifder Gerichtshof auf Deutich. lande Boden. Ein feltfames Rupitel englischer Unmagung und deutscher Unterwürfigfeit, bas uns noch beute bie Schamrote ine Geficht treiben tann, bat fich jur Beit bes feligen Bundes in Gotha abgespielt. Englische Richter haben im Jahre 1827 im herzen Deutschlands fünf Monate lang nach englischem Gesen und Brauch Untersuchunen angestellt, Zeugenverbore borgenommen und Protofolle geführt, mit einem Bort in aller Form Rechtens ibres Amtes gewaltet, als maren fie ba ju Saufe. Aus Gotha wird ber Roln. Big., nach einem großeren Huffan ber Gothaifchen Big., über ben merft Sall geschrieben: Im Jahre 1822 war Bergog Ernft von Botha-Altenburg mit hinterlaffung einer bedeutenben Schulbenlaft gestorben. 3hm folgte fein geiftesichwacher, aber forperlich anicheinend gefunder Bruder Friedrich, mit bem im Jahre 1825 die Linie Gotha-Altenburg ausftarb. Die Regierungetommiffion, die für ihn die Regentichaft führte, traf mit ben Glaubigern Derzog Ernfts ein Abkommen, wonach aus ben Ginkunften Bergog Friedrichs funf Jahre lang (1824 bis 1829) eine gewiffe Summe gur Abgahlung ber Schulben ausgeworfen wurde. Die in den Bertrag aufgenommene Maujel: wenn er bis bahin am Leben bliebe", bestimmte jedoch bie Blaubiger, fich nach einer weitern Sicherheit umgufeben. Gie faßten alfo ben Beichluf, ben Bergog auf fünf Jahre in eine Lebeneberficherung eingufaufen. Das war nicht fo einfach, benn es gab damals in Deutschland noch feine Lebensberficherungs-Bejellichaft. Man wandte fich alfo an die beutiden Bertretungen ber englischen Gefellichaft Union in Erfurt und Samburg, und nach langen Berhandlungen tam bie Berficherung gegen ftart erhöhte Bramie guftande. Dabei hatte fid bie Union bas Geichaft noch baburch erleichtert, bag fie die Berficherung mit bier anbern Gefellichaften teilte: ber Atlas Affurance Companh, der London Affurance Corporation, ber Best of England Company und ber Eagle Affurance Company. 3m Juni 1824 trafen die Berficherungeicheine in Gotha ein, und am 11. Februar 1825 ftarb Bergog Friedrich. Alls barauf die Berficherer bie Sterbepapiere ordnungemäßig einreichten, gablten gwar die Union und die Weft Companh anstandelos, die drei andern Gefellichaften aber gaben gunachit überhaupt feine Antwort und erflärten endlich nach Jahresfrift, daß fie die Bahlung berweigerten. Run mußten die Gerichte in Anfpruch genommen werben; benn es handelte fich noch um eine Summe bon 66 000 Talern. Radibem bie Rage eingereicht war, taten bie englischen Gefellichaften alles, um ben Rlagern Sinderniffe in den Weg gu legen: 3. B. wurde eine Maution, die das Saus Rothschild für diese leiftete, als zu unficher angesochten. Rach langem Sin und her ordnete ber Gerichtshof an, es muffe eine Unterfuchungetommiffion nach Gotha gefandt werben, um an Ort und Stelle Beugenberhore borgunehmen, und ber neue Banbesberr fügte fich biefem Berlangen. 3m Oftober 1827 traf die Abordnung bes Ringe Bench, bestehend aus drei Mitgliedern, einem Gefretar und

n ber t beit dan n tterie-Loth :udge= ulette tätigiignh,

Веац.

rierte,

tichen

anguit .

veiler auert mijon

haben interegenb unb n die Injere ifenblide a hat dem ıngen ba# gegen

foncinen dmitinguit What Ber Dom Linie urudbiefer ittiger Jener hnitt. a im

men mine tore anbe Berrup Mata ront

Front

Bable

einem Dolmeticher unter Gubrung eines Dr. Anbreit Mitchell in Gotha ein, und im bamale beften Gafthof "Bum Dobren" murde für die right honourable gentlemen eine gange Rethe bon Bimmern belegt. Und nun begannen biefe würdigen herren auf Roften ber Berficherer ein ichamlofes Schmaroperleben und traten auch in ihrer Eigenschaft als Untersuchungerichter in einer Beife auf, bag es ein Standal war. Man fchnuffelte überall umber, nicht nur in ber Stadt und Umgebung, fondern auf weite Entfernungen, horchte bie bamalige Dienerichaft bes Bergogs aus und jog felbft bie Baichfrauen mit heran. Endlich hatte man etwas gefunden. Herzog Friedrich hatte bis gum Jahre 1814 bieweilen an Starrframpfanfallen gelitten, nach einer in jenem Bahre borgenommenen Rur waren fie aber ausgeblieben. Diefen Umftand hatten bie Leibargte in ihrem Gutachten für bie Berficherungsanftalten nicht angegeben, weil bie Frage nach früheren Rrantheiten nicht gestellt worben war. Best trat ploplich ber englische Gefretar Miffler mit ber Behauptung auf, ein Rammerbiener bes Bergogs habe ihm geftanden, biefer habe bis ju feinem Tobe fortwährenb Anfalle bon Starrfucht gehabt. In Bahrheit hatte ber Diener bei feiner Bernehmung unter feinem Eib gerade bas Gegenteil ausgejagt. Tropbem wurde die Angabe Mifflere, ohne daß jener Diener nochmals borgelaben worben ware, als ausichlaggebend behandelt und ju Protofoll genommen. Gine birefte Rechts. beugung alfo beendete eine Untersuchung, für die man fich volle fünf Monate Beit gelaffen hatte. Und bann fam noch bas bide Ende für bie Gothaer Rlager. Die englifden herren hatten fich das Leben fo angenehm wie möglich gemacht; ungahlige tleinere und großere vinsfluge unternommen, auch im Gafthof febr flott gelebt; allein bie hotelrechnung belief fich nach heutigem Gelbe auf 18 000 Mt., bas macht alfo für jeben Tag 120 Mt. Das waren bie gerichtlichen Borfpiele - jest follte noch bas Sauptbrama tommen: ber Brogen felbit. Der gewaltigen Roften wegen beschloffen bie Riager, junachft nur gegen bie Atlas Company auf Bahlung von 3208 Bfund Sterling flagbar ju werben, ba ein gegen biefe gefälltes Urteil bann auch für bie beiben anbern Gejellichaften berbindlich gewesen ware. Um 21. Oftober 1828 fand die Berhandlung bor bem Gefchworenengericht in London unter Leitung eines Lords Tenterbon ftatt. Die Bertretung ber Gothaer lag in ben Sanben eines ber berühmteften englischen Abvotaten, bes fouteren Lordfanglere Brougham. Um Schluffe ber Sigung legte der Borfigende ben Geichworenen die Frage bor, ob ihrer Meinung nach Tatfachen verhehlt worben feien, Die ben Gefellichaften hatten befannt gemacht werben muffen. Da biefe Frage jebenfalls bejaht worden ware, jog es Brougham bor, fich mit bem Borbehalt, daß er auf eine neue Untersuchung antragen fonne, abweisen gu laffen. Doch bie Riager hatten genug. Gie mußten bem englischen Anwalt bereite 2700 Bfund Sterling (54 000 Mt.) und an Gerichtetoften 900 Pfund Gterling (18 000 DRt.) entrichten! Die englifchen Gefellichaften bebielten ihr Geld, und eine Angabi ber Glaubiger geriet in Ronfure. Aber in Gotha fiel bie Lehre, bie man aus biefen bittern Erfahrungen jog, auf fruchibaren Boben. Man erfannte bie ichmachvolle Abhangigfeit Deutschlands bon England und grundete noch im Bahre 1828 die erfte benticht Bebeneber-

ficherungegefellichaft. . Eine betriebfame Stadtberwaltung befint Die Refibengitadt Rarleruhe. Goon im Robember borigen Jahres hat die Stadtberwaltung in ihrem Biebhof gunachft einige hundert Läuferichtweine einftellen laffen, um wenigftens einigermaßen bas Angebot bon ichlachtreifen Schweinen auf bem Martt beeinfluffen gu tonnen. Dann aber murbe ber icon welter gurudliegende Blan ber Errichtung einer großen Schweinemaft. und Buchtanftalt wieder aufgegriffen. Bum Leiter bes Betriebs - unter ber Aufficht ber Schlachthofbiretwurde ein Landwirt bestellt, bemedas notige Silfeperfonal beigegeben murbe. Go tonnte ber Betrieb anfange Mai mit 200 Schweinen eröffnet werben. Rachbem biefer Anfang mit bem Schweinemaftbetrieb ju einem gunftigen Erfolg geführt hatte und ingwijden ber Beftanb auf 400 Schweine ausgedebnt worden ift, ichlug bie Schlachthofdireftion im Juni bor, alebald auch gur Bucht bon Schweinen überzugeben, um bem großen Mangel an geeigneter Aufgucht entgegenginvirfen. hiergu muß ein fogenannter Abferteiftall, beffen Bertigftellung jum Oftober erwartet wird, eingerichtet werben. Die Diere werben gunachft in Bormaft genommen, um fpater gur Musmaft in bie Dafterei im Biebhof gebrucht gu werben. Bon ber urfprünglich borgesebenen Trodenfütterung mit Berfte mußte abgesehen und ein billigeres Butterungeberfahren gefucht werben. Alls folches erwies fich bie Filtterung mit ben gruchenabfallen ber haushaltungen. Rund 5000 Rarlsruher Saushaltungen ftellen ber Stadtberwaltung burchichnittlich 89 bis 90 Bentner Ruchenabfalle unentgeltlich jur Berfügung. Daneben werben noch geringe Mengen Maisidrot fowie reichlich Gicheln gefüttert. Wenn bei biefer Gutterung bie Daft naturgemäß auch etwas langer bauert ale bei ausichließe licher Berwendung bon Araftfutter, fo hat fie fich boch ale febr zwedmäßig und vollkommen ausreichend erwiefen, um eine gute Maftreife gu erzielen. Die Stadtverwaltung will nun auch fünfzehn Mildtübe anichaffen. Der Milchwirtichaftsbetrieb wird fich unichwer an den fibrigen Betrieb angliebern laffen. Bur fouter ift auch eine Daffenaufgucht bon Geflügel in Musficht genommen. Heber bie Rentabilitat bes neuge-ichaffenen landwirtichaftlichen Unternehmens ber Stadtgemeinbe läßt fich borläufig noch teine Berechnung aufftellen. Die Stadt. bermaltung nimmt aber an, bag bie laufenben Betriebetoften, wenn feine fibrenben 3wijchenfälle eintreten, burch Die Ginnahmen aus ber Bermertung ber Maftidmeine und bem Bertauf ber Milch gebedt werben. Spaterhin foll bas Unternehmen ausgebaut und die Stadtgemeinde in ben Befit eines landwirtichaftlichen Duftergute gebracht werben.

Die Reubildung von Beigefingern. In ber Bejellichaft für Ratur- und Beilfunde in Dreeben zeigte Oberaugt Dr. Roeffte bom Bereinslagarett Carolabane einen Batienten, einen Dffigier, im Bibilberuf Schriftfteller, bem ber rechte Zeigefinger abgeichoffen und burch die moberne dirurgifche Technit erfest worben ift. Dr. Roegte hat hierbet, wie die Münchener Mediginifche Wochenschrift berichtet, fein Berjahren bes plaftifchen Erfages angewandt. Bunachft wurde eine fingerbide Beichteilvolle and Saut und Betigewebe ber Bruft mittele "Stiellappen-Fernplaftit" gebildet und nach deren Berifficellung ein Unochenftud in ben Stumpf bes Fingers übertragen. Das Anochenftud mar ber rechten bierten Bebe bes Berlegten entnommen worben, ohne bag baburch eine nennenswerte Berfürzung ber Bebe ober irgendwelche Gehfiorungen entstanden maren. Der Anochen beilte im Berlauf bon biergebn Tagen wie eine Frattur mit bem Anochenftumpf gujammen. Rach einer Gefamtbehandlung bon etwas über smei Monaten bewegt ber Berlette ben neuen Zeigefinger im Crundgelent in normaler Ausgiebigfeit und bermag ihn gegen ben Taumen fo fest angulegen, bag er auch feinere und feinfte Wegenstäube mubelos festbalten, g. B. in normaler Beife fereiben tann. Das Gefühl ift naturgemäß noch nicht ble gur Bingeripipe binauf wiedergefebrt, bat fich aber fcon in ben unteren zwei Dritteln wieber eingestellt. Dr. Roeff warnt beingend babor, berftummelte Finger vollig abguneb-

men; vielmehr follte beren elaftifche Stumpfbebedung, und wo bieje allein nicht genugt, beren Wieberbilbung angestrebt werben, um die Griffabigfeit ber Finger und bamit bie Bebrauchsfähigfeit ber gangen Sand wieder berguftellen, auch um Berunftaltungen foweit ale möglich gu milbern. Inebefonbere foll ber plaftifche Erfat ba erfolgen, two ber Beruf bes Batienten, wie im borgeführten Falle, in Frage fteht.

Unfere Capferen.

§ Brabe Tat. Bei ber hentigen Art bes Bewegungsfrieges, wo jebe Bartei ein Borbringen ber anderen mit allen erbenflichen Mitteln aufzuhalten fucht, treffen unfere Truppen nicht felten auf wochenlang borbereitete befestigte Stellungen. Dieje muffen, um ben Erfolg bes Angriffe ficher gu ftellen, genan erfundet werben. Sier ift es Sache bes Bioniers, über Borgelanbe und Art ber Befestigung Aufflarung gu ichaffen. Bei einem ber letten Rumpfe follte festgestellt werben, ob die vorliegende Sobe bom Beinde frei ober befestigt mare. Da bichter Balb jebe Gpur bes Gegnere berbedte, wurden zwei Batrouillen 2, Feldfompagnie 1. Pionierbataiflons Rr. 10 vom St. Armeeforpe gu je einem Unteroffigier und drei Pionieren gur Aufflarung borgeschidt. hierbei ftieg eine Batrouille unbermutet auf die rechte Hante einer borgeichobenen ruffifchen Stellung. Rurg entichloffen wagten die bier Bruben ben Sturm und entwaffneten, begunftigt burch dichtes Unterholg, 1 Diffigier und 70 Mann, Die fofort hinger unfere Linien gebracht wurden. Bon ben Gefangenen erfuhren bie Bioniere, bag auf der anderen Geite bes benutten Beges fich eine weitere, fart befestigte Stellung befande. Durch ben erften Erfolg angefeuert, beichlof bie erfte Batrouille, berftarte burch bie ingwischen eingetroffene gweite, die Stellung ju nehmen. Unbemerft gelangten fie bis auf 30 Meter an ben Beind und fturmten bann unter bonnernbem Surra bie Stellung, in der der überrafchte Feind taum eine Abwehr versuchte. Deutscher Schneid machte jeden Biderftand nutlos. 2 Diffigiere und 107 Mann, 2 Mafchinengewehre, Die bolle Bahl ber Gewehre, große Mengen Munition und eine Rompagniefaffe waren ber fcbone Erfolg ber mutigen Tat. Rachbem Dieje Bente ber fpater bingutommenben Infanterie gum Burudschaffen übergeben war, gingen beibe Unteroffiziere mit bier Bionieren nochmals bor, um durch Erfunden bes weiter rudwarte gelegenen Belandes ihre Aufgabe vollig burchzuführen. Ungehindert gelangte bie Batrouille burch bie eben eroberten Stellungen und ftieg wenige hundert Meter weiter wieder auf ben Feind. Anicheinend banbelte es fich um eine ingwijchen borgeichobene ftarte Sicherung, ba ber Berluft ber borberen Stellungen nicht unbemertt geblieben fein tonnte. Der Beind batte bon ber bis auf 100 Meter herangefommenen Batrouille noch nichte gemertt. Rad furgem leberlegen wurde beichloffen, ben an Babl überlegenen Wegner ju fiberrumpein und borwarts ginge in ichneilftem Anfturm bem Feinde entgegen. Ehe Diefer jum Goung fommen tonnte, batten fich die tobesmutigen Bioniere fchon auf ihn geworfen und ihm die Baffen entriffen. Rur wenigen gelang es, ju enttommen. 2 Offiziere und 34 Mann mußten fich wohl ober übel ergeben. Raich wurben bie Gefangenen gurudgebrocht, ebe durch bie Entflohenen Berfiartung berangeholt werben fonnte. Als befte Erfundung ber feindlichen Stellungen war ihre Eroberung erreicht worben Die Gefamtbeute betrug fomit 5 Offigiere, barunter 2 Sauptleute, 271 Mann, 2 Majchinengewehre, jamtliche Baffen, biel Munition und eine Kompagniefaffe. Alle Anerkennung biefer ichneidigen, erfolgreichen Erfundung wurden die beiben tilchtigen, auch fonft bewährten Unteroffiziere, wobon ber eine Beriegofreiwilliger ift, ju Bigefeldwebeln beforbert und erhielten bas Giferne Rreug 1. Rlaffe, wahrend bie Mannichaften bas Efferne Rreug 2. Rlaffe erhielten.

g Der Unteroffizier b. R. Michael hollwed ber Rompagnie bes baberifden Rej. Inf. Reg. Rr. 14 führte Banuar 1915 eine Batrouiffe in befondere ichneibiger Beife. Um heffen Tage bahnte fich bie Batrouille mit ber Traftichere einen Weg durch das feindliche Draft. hindernis, jog fich swifchen Trabtverhau und feindlicher Stellung noch Guboften und ichof bon 6 am Bege ftebenben und plaubernben Reinben 3 ab. Erft als Die feindliden Boften burch ein Glodenfignal Die Unterftutungen alarmiert hatten und bieje ein lebhaftes Geuer auf bie Patronille abgaben, trat fie ben Rudgug an, wobei fie bas Drabthindernis an einer gweiten Stelle burchichnitt. Beim Burfidgeben burdfuchte bie Batrouille einen am Bege liegenben feinblichen Unterftand und ftellte feft, bag biefer im Gegenfat ju fruber nicht mehr befest fei. Um fich bon bem Erfolge ihres Schiegens noch einmal gu überzeugen und bas Regiment ber Wefallenen feftstellen gu tonnen, ging bie Batrouille wieber bor und fand die drei Abgeschoffenen tot auf ber gleichen Stelle liegen. Auf ihrem Rudwege burchichnitt bie Botrouille im ftarten feindlichen Geuer ein langes Stud bes feindlichen Trabthinderniffes ab und brachte es gurud. Unteroffigier Bollwed, ber bereits bas Giferne Areng 1. und 2. Klaffe befint, wurde mit ber Rigl. baber. golbenen Berbienft-Mebaille ausgezeichnet. Er ift aus Barsborf im baber. Beg. Aimt Umberg (Oberpfalg).

Letzte Machrichten.

Berlin, 23. Mug. Alle erfter Einzahlungetermin für die neue Rriegeanleibe ift ber 18. Oftober bestimmt worben, boch fonnen Eingablungen bereits bom 30. Gep= tember an gemacht werben.

Peteroburg, 23. Aug. Ter Oberbefehlshaber bes wil-naiichen Militärbegirfs, General Tumanow, teilte ber Bevölferung burd Maueranichlage mit, dag bie Befenung Bilnas burch bie feindliche Axmee mahrich ein lich fei. Alle privaten Roftbarfeiten, ferner alle noch borhandenen Metalle, Gette und Saute find fofort oftwarte abguführen und alle Rirchengloden fofort abgunehmen. Die Bebolferung wird gur Rube ermahnt, ba weitere Glüchelinge vorerft mit ber Gifenbahn nicht mehr beforbert merben fonnen. Gg. Wiersdörfer,

Heilgehülfe,

Dillenburg, Hauptstr. 73,

Sanitätsgeschäft.

Lie Arten Bruchbänder, Gerade-

alter, Krankenpflege-, a, Wöchne-essn-Artikel, Verhandstoffe und

lle anderen in mein Fach einschlagenden Artikel. - Fachgemässe Bediesung. —

Verloren

wiften Dillenburg-Ober-felb-Eibab ichwarzes Orbenstrens. Inichtit A. A. Abang-ben a. Belahn. Dillenburg, Landgeftit.

Berlin, 23. Mug. Bur Umgingelung bon Brefte beift es in einem Telegramm bes Bert. Tgbl. aus be Priegopreffequartier: Die Buffen fegen ber Umfreifin Breft-Litowiff mit ftarten Graften gaben Wiberftand ei ohne bas langfame aber gleichmäßige Borruden ber ! beten hemmen ju tonnen. Beiberfeits bes Bug a fich Truppen ber Armee Madenjen an bie Gubber Jeftung heran. Rorblich bes Bug ift die Bahnftrede Litowif-Bialvitot auf bem gangen Abichnitt awiichen Litowit und Raret, nordlich Bielft in breiter From fchritten, wobei fpegiell die Armee Ergherzog Gerbing bie Gruppe Roebeg Raum gewannen.

Rotterbam, 23. Aug. (I.II.) In der für Dom anberaumten frangofifchen Rammerfigung wird bie Re bie bergweifelte Griegelage im Diten ichilbern. Webei fifche Berichte werben berlefen werben und ferner wi ben Rat ber Barteiführer horen. Es find bon ber bereits Magnahmen getroffen worben, bag bas B über biefe Bahrheiten nichts erfahrt.

Berlin, 23. Aug. (28.B.) Berliner Blatter melb-Sofia: Der Bertrag gwijden ber Türkei und Bulge untergeichnet worben.

Berantwortlicher Schriftleiter: Barl Sattler in Dill

Bekannimadjung.

Der für Donnerstag, ben 26 Maguft für Baiger nefente Biebmarft findet auf Berfügung bes Deren Le in D flenburg nicht ftatt. Der Krammartt bagegen

Daiger, ben 28 Muguft 1915.

Die Bolizeiverwaltung.

Pergebung von Pflasterarbe

Die Derfiellung einer Aleinpilafterbede von 50 m und 4,00 m Breite auf bem Babnhofdsuschriweg Offe (Dilltee's) sowie bie Lieferung bes Materials und I Bafalt an Aleinichlag als Brofilichung, joll na Samstag, ben 28. August be. Fre., nachm. 21 auf bem biefigen Alten Schulfaal öffentlich an ben E nehmenben vergeben merben.

Offenbach, ben 22. Muguft 19:5

Der Burgermeifter Thielmann.

Wegen Anfgabe der Garinerei

infolge bes ichweren Berluftes meines Mannes mit einen Teil meiner feitherigen Baumichule auf ben betten vertaufen, auch auf Bunfch in Bargellen berba Die Anlage ift eingeriedigt und zu Garten burch prim febr geeignet.

Fran Ludwig Dofheing 200 Dillenburg, Dauptitr. 25.

Stmons

Das edite Raffeler

Timonsbrot

Beot. Sind und ichwars-with Schutzmacke, ift jest wieder rege erhältlich Da die Reichsbehöche mindelichen Roggen und verlügbar bat, bessen Breit, gegenüber inlan wefentlichen Ausschlag eriahren. Lauf her Brotyrels wefentlichen Ausschlag eriahren. Lauf § 45 der Bunde verordnung vom 25 Janu x 1915 unterliegt diese Bin dem Brotmarkenzwang. Nähere Auskunft gibt die Richt Frau Helar, Stahl

Donneretag, ben 26. Mugu't Sandesbankftelle gefchloffen.

Nene Kartoffeln, pro Gir. 5.75 Mt. toli. Gad as Echaell gegen Radnahme.

A. Simon II., Rartoffelverfandgeichaft, Echaell in ber Wetteran. Telejon-Anichluft

Nörrfleildt empfiehlt D. Beicherer,

Daiger.

Drbentliches

Stundenmädchen

gefucht. (1883 Fran Wilh. Sennes.

Freundl. Wohnung, 3 8immer, Ruch: mit Babeboc aum 1. Geptember ga ver-mieten. Rab. Gefdafisftelle. Mbarichloffene

3-Zimmerwohnung ift vom 1. Oft ab qu ver-

des Dillkreifes Die porgeichriebenen mulare au **Hadyweisu**

für die herren

über die verarbeit Betreidemenge find erhaltlich in ber

Budbruderei G. Weite Dillenburg. Beft. Beftellungen um erbeten.

Altkupfer, Blei, M Bink, Aluminium taufen au ben bochften ! gegen fofortige Ra

Gebr. Beinemas Bintimmelgwert Ciegen - Gintral

Metalibetten And Holzrahmenmatr., Kind Eisenmöbelfabrik,

Bekanntmachung.

Rachdem die Stude der fünsprozentigen Reichsischaunnweisungen der Beiegsauleihe bereits vor einiger Beit volltändig an die Beichnungstellen ans worden sind, werden wir im Laufe dieses Monats von den Stüden der füniprot Reichsanleihe wieder einen größeren Teilbetran als britte Rate zur Verteilung bin Dieler hoffen wir Ende September die vierte Arte und Ende Otioder den Rest solge au können. Wir sind zwar bemüht, die Beichner solald als iraend möglich in den Begeseichneten Stüde zu bringen; tropbem bürfte aber die Schlußverteilung vor dem gegeschneten Stüde zu bringen; tropbem bürfte aber die Schlußverteilung vor dem gegeschneten sinde nicht möglich sein, weil und der Rest der Stüde wegen der mit bsieklung und Aussertjaung von annäbernd 7 Millionen Schaldverichungen und Seinelgung und Ausserigen verlen Benscheinbogen verbundenen übergroßen Arbeit nicht weisen werden konn. Wir richten daber an die Beichner die Bitte, auf die durch die wärtigen Beitverhältnisse geschassen Lage Rücksicht zu nehmen und sich vorläusig. Mitteilung ihrer Bermittlangshelle, das die Beichaung für sie getätigt und der Gespeschlt ist, au begnügen. gegablt tit, an begnugen.

Berlin, im Auguft 1915.

Reichsbant-Direftorium p. Grimm.

Savenftein.

Betre in E bie Er nahmer Berord 8 1 webe, 2 toolic,

Arbeite

tigt w

Muse

Beam

mehmic

brieft

Her.

im Ju gert to **solicki** gehenbe Arbeite A 1 Timmi öffentli ober n treiben

ben at

Landes

in Mr Mußert rung t fürsten Striege. berbün ohne 2 gelegt

Hu Umfan bringer bas D 280 die

fie nic 911 besten bes Rr tor G Dbit: au hal Mitgli

werben fein, d mach b ино ан

men d Blätte 81 die jen halten rungsb hohen Bie fi Da pro

Lidgen Serieg, Run ft Blutša in ber

Franco fen bie Blut f

fie mei geraum